



Augsburg

Wertpapier-Kenn-Nr. 558000 (ISIN DE0005580005)

Halbjahresfinanzbericht

1. Januar – 30. Juni 2012

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Infolge der Schuldenkrise in Europa verlor die Weltwirtschaft 2012 deutlich an Schwung. Für das laufende Jahr rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,5% (2011: 3,9%). Nach IWF-Prognosen wird sich die Wirtschaft in den bisherigen Wachstumsländern Indien und Brasilien stark abkühlen. Nach den Projektionen wird Brasilien 2012 nur noch ein Wachstum von 2,5% erreichen, für Indien wird ein Wachstum von 6,1% erwartet. China schlägt sich unter den großen Schwellenländern mit einem prognostizierten Plus von 8,0% am besten, was aber ebenfalls ein Nachlassen der Wirtschaftsdynamik bedeutet. Die Wirtschaft in den Ländern südlich der Sahara wird 2012 um 5,4% wachsen. In den USA erwartet der IWF ein Wirtschaftswachstum von 2,0%. In der Eurozone wird nach den Konjunkturprognosen die Wirtschaft 2012 um 0,3% gegenüber dem Vorjahr zurückgehen. Die italienische Wirtschaft wird nach der Prognose im Jahr 2012 um 1,9% schrumpfen, in Spanien die Wirtschaftsleistung um 1,5% zurückgehen. Beide Länder sind traditionell wichtige Textilstandorte. Für Deutschland sagt der IWF trotz hoher Risiken im Export ein vergleichsweise hohes Wachstum von 1,0% in diesem Jahr voraus.

Ursächlich für die gute wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland sind die Baunachfrage und der private Konsum. Bei einem robusten Arbeitsmarkt, steigenden Löhnen und niedrigen Sparzinsen zeigten sich die deutschen Verbraucher von etwaigen Auswirkungen der Eurokrise noch unbeeindruckt. Der GfK-Konsumklimaindex, ein Maßstab für die Kauflaune der Verbraucher, zeigte im Jahresverlauf 2012 stabil hohe Werte und stieg trotz vieler Negativschlagzeilen aus Europa im Juli 2012 sogar noch einmal an.

Der deutsche Einzelhandel verbuchte nach Angaben des Gesamtverbands textil+mode von Januar bis April 2012 Umsatzzuwächse in Höhe von 2,7%. Gleichwohl konnten nicht alle Segmente des deutschen Einzelhandels von der guten Branchenkonjunktur profitieren, so verlor der Bekleidungseinzelhandel im selben Zeitraum 0,3%. Auch bei den einzelnen Handelsformen zeigten sich unterschiedliche Entwicklungen. Hier werden Marktanteile neu verteilt. Zu den Gewinnern zählte im ersten Halbjahr 2012 abermals der Onlinehandel, während die Geschäftslage im Facheinzelhandel befriedigend ausfiel. Immer offensichtlicher wurde der weitere Niedergang der klassischen Warenhausketten und ihrer Online-Ableger. Deutliche Signale gehen hierbei von der Insolvenz von neckermann.de sowie vom geplanten oder bereits realisierten Stellenabbau bei Metro und Karstadt aus. Dieser Stellenabbau wird in der Regel begleitet von einem steigenden Druck auf Vorlieferanten, zu denen auch die Dierig-Gesellschaft Adam Kaepfel gehört.

Europaweit zeigte sich die Konsumkonjunktur vor dem Hintergrund der Euro-Schuldenkrise hingegen eingetrübt. Nach GfK-Angaben ist der private Konsum insbesondere in den südeuropäischen Krisenländern infolge der stark steigenden Arbeitslosigkeit massiv eingebrochen.

Die Immobilienkonjunktur in Deutschland zieht seit 2009 stark an und zeigte sich auch im ersten Halbjahr 2012 robust. Nach dem von der Deutschen Hypo ermittelten Immobilienkonjunktur-Index

waren nur bei Handels- und Büroimmobilien leichte Abschwächungstendenzen erkennbar. Weiterhin hohe Dynamik zeigte im ersten Halbjahr 2012 der Bereich Wohnen, im Bereich der Industrie war ebenfalls steigende Nachfrage nach Flächen erkennbar. Die Umfragewerte des Immobilienbarometers decken sich mit der Einschätzung der Dierig Holding AG. Nach eigenen Marktbeobachtungen verlief die Immobilienkonjunktur an den Standorten Augsburg und Kempten positiv.

Währungsentwicklung

Für das internationale Geschäft im Textil-Segment von Dierig ist die Entwicklung des US-Dollars zum Euro von essentieller Bedeutung, da viele Zahlungsströme beschaffungs- wie absatzseitig in US-Dollar getätigt werden. Vom 01. Januar 2012 zum 30. Juni 2012 verbilligte sich der Euro in Relation zum US-Dollar. Bei einem Betrachtungszeitraum über zwölf Monate hinweg verlor der Euro gegenüber dem Dollar um rund 13%. Das Abrutschen des Euros von 1,455 US-Dollar von Juli 2011 auf 1,24 US-Dollar bis Ende Juni 2012 führte daher zu höheren Einstandskosten im Dollarraum.

Entwicklung des Baumwollpreises

Der Baumwollmarkt zeigte im ersten Halbjahr 2012 eine gespaltene Preisentwicklung. Die Notierungen für einfache Qualitäten gaben aufgrund der internationalen Nachfrageschwäche weiter nach, während der Preis für hochwertige Qualitäten, die von der Dierig-Gruppe beispielsweise im Segment Bettwäsche verarbeitet werden, deutlich anzog. Eine Ursache hierfür liegt in schrumpfenden Anbauflächen, eine andere in der starken Trockenheit in den USA, die zu hohen Ernteausfällen führen wird. Die bevorstehende Verknappung ist in den heutigen Notierungen für hochwertige Baumwolle bereits eingepreist. Für die textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe war es verständlicherweise schwer, bei dem allgemeinen Verfall der Baumwollpreise die steigenden Rohstoffkosten bei der Qualitätsbaumwolle an die Kunden weiterzugeben.

Zinsentwicklung

Infolge der europäischen Staatsschuldenkrise werden die Märkte mit Liquidität geflutet. Die Zinsen verharrten im ersten Halbjahr 2012 auf einem Rekordtiefstand.

2. Geschäftsverlauf

Trotz vieler negativer Einflussfaktoren und Unsicherheiten auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten war der Geschäftsverlauf der Dierig-Gruppe im 1. Halbjahr 2012 erfreulich. Teilweise drastische Einbrüche in einigen textilen Geschäftsfeldern konnten durch Neugeschäfte in anderen Bereichen ausgeglichen werden. Als Stütze erwiesen sich insbesondere der deutsche Inlandsmarkt, die Exportaktivitäten in Afrika sowie die Immobiliensparte.

Geschäftsverlauf im Textilgeschäft

Wenngleich die Textilgeschäfte in einer konzernweiten Betrachtung positiv verliefen, zeigen sich in den einzelnen Aktionsfeldern doch erhebliche Unterschiede in der Geschäftsentwicklung.

Der Bettwäschemarkt entwickelte sich im ersten Halbjahr 2012 stabil. Fleurette, die Bettwäsche-Marke für den Facheinzelhandel, übertraf beim Halbjahresumsatz die hohen Vorgaben aus dem Vorjahr. Dies war einem starken ersten Quartal zu verdanken, während im zweiten Quartal die Geschäfte leicht rückläufig waren. Unter den Erwartungen blieb der üblicherweise sehr krisensichere Fachhandelsabsatz von Ware in der oberen Preislage. Bei Adam Kaepfel, der Bettwäsche-Marke, die sich vorrangig an großflächige Betriebsformen im Einzelhandel richtet, lagen die Verkaufszahlen ebenfalls über dem Vorjahreszeitraum. Da diverse Großkunden zur Jahresmitte neue Sparprogramme aufgelegt haben, mehren sich die Anzeichen, dass bei der Adam Kaepfel GmbH die positive Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres in den kommenden sechs Monaten nicht anhalten wird.

Der Bereich des internationalen Gewebehandels lag zum Halbjahr saldiert auf Vorjahresniveau. Überraschend positiv entwickelten sich im ersten Halbjahr 2012 die Damast-Exporte der Christian Dierig GmbH nach Westafrika. Der Dierig-Konzern hatte wegen der teilweisen Besetzung des Nordens von Mali durch Tuareg-Rebellen und des anschließenden Militärputschs Anfang des Jahres 2012 Umsatzeinbrüche bei seinen Exportaktivitäten befürchtet. Glücklicherweise blieb der Konflikt auf den sehr dünn besiedelten Landesnorden begrenzt. Die Damast-Exporte überstiegen daher die Vorjahres- und Planzahlen bei weitem.

Die internationalen Handelsgeschäfte der Tochtergesellschaft BIMATEX blieben dagegen unter dem Vorjahresniveau. Wie angesichts der stark steigenden Arbeitslosigkeit und der Verunsicherung der Konsumenten zu erwarten war, brachen die Verkäufe in Italien, Frankreich und Spanien ein. Zusätzlich wurde das Geschäft in Südeuropa dadurch erschwert, dass es immer schwieriger wurde, Geschäfte in Südeuropa durch Warenkreditausfallversicherungen abzusichern. Die BIMATEX konzentrierte ihre Vertriebsaktivitäten 2012 daher auf den nordeuropäischen Raum. Außerdem forcierte die Gesellschaft den Abbau ihrer Lagerbestände. Das Objektgeschäft der BIMATEX litt unter rückläufigen Margen.

Geschäftsverlauf im Immobilien-Segment

Bei ihren Immobilienaktivitäten setzte die Dierig-Gruppe im ersten Halbjahr 2012 ihren Wachstumskurs fort. Die Immobiliensparte konnte ihre Mieterlöse erhöhen. Umsatzrelevant wurden insbesondere die neuen Flächen der ehemaligen Kälberhalle des historischen Schlacht- und Viehhofs in Augsburg. Diese Halle wurde im vergangenen Jahr zur Braustätte und zum Braugasthof der Augsburger Hasen-Bräu umgebaut. Der Vermietungsgrad blieb auf konstant hohem Niveau.

Mehrere Bauvorhaben wurden im Berichtszeitraum planmäßig fertiggestellt. Zu diesen zählt insbesondere das neue Domizil der Adam Kaepfel GmbH am Standort Augsburg-Mühlbach. Der Mieter, der sich bislang die Büroetage über dem Tengemann-Supermarkt mit der Konzerngesellschaft geteilt hatte, meldete 2011 den Wunsch an, auch die Nachbarfläche zu belegen. Um diesen Flächenbedarf decken zu können, wurde ein Teil der Flächen in den denkmalgeschützten Shed-Hallen am Standort Augsburg-Mühlbach zu Büro- und Atelierräumen der Bettwäschegeellschaft umgebaut. Gleiches wurde für die seit einigen Jahren ansässige 3+ Architektengemeinschaft gemacht. Ebenfalls am Standort Augsburg-Mühlbach wurden im ersten Halbjahr 2012 die Erschließungsarbeiten für verkaufte Wohnbaugrundstücke eingeleitet. Die wohnbauliche Nutzung wurde im Rahmen eines Bebauungsplans zusammen mit der Stadt Augsburg festgelegt, wobei der Wohnungsbau nicht zum Betätigungsfeld der Immobiliensparte gehört und die Grundstücke verkauft wurden. Die Verkaufserlöse werden in gewerbliche Projekte reinvestiert.

Im Weiteren trieb die Immobiliensparte in der ersten Jahreshälfte die Entwicklung neuer Bauvorhaben voran. Da in Kempten größere Nachfrage nach Büroräumen besteht, befasst sich die Immobiliensparte mit Plänen, den vollständig vermieteten Gewerbepark Kottern um einen Bürotrakt zu erweitern. Eine Bauvoranfrage wurde bereits von der Stadt Kempten genehmigt.

Der im Osten der Stadt Augsburg gelegene Prinz Gewerbepark war 2011 im Zuge der Neugliederung des Immobilienbesitzes der Dierig-Gruppe ganz in das Eigentum der Dierig Textilwerke GmbH übergegangen. Damit waren neue Entwicklungspläne für den als Lager- und Kontraktlogistikstandort genutzten Komplex möglich. Die Pläne zielen darauf ab, auf bislang ungenutzten Nebenflächen neue Lagerhallen zu errichten und zu vermieten.

In ihrer Immobilienstrategie konzentriert sich die Dierig Textilwerke GmbH auf die beiden süddeutschen Städte Augsburg und Kempten. Geplant ist daher, Restgrundstücke am Standort Bocholt bei entsprechender Nachfrage zu verkaufen und die Verkaufserlöse in die Aufwertung und Erweiterung der Immobilien in Augsburg und Kempten zu verwenden.

3. Vermögens- und Finanzlage

Dass sich der Dierig-Konzern im schwierigen Geschäftsumfeld des ersten Halbjahres 2012 gut behaupten konnte, ist auch der soliden Vermögens- und Finanzlage zu verdanken. Diese hat sich im Berichtszeitraum verbessert.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich im ersten Halbjahr 2012 kaum verändert. Den Investitionen in Höhe von T€ 890 stehen Abschreibungen und Abgänge in ähnlicher Größenordnung gegen. Bei den Investitionen entfallen T€ 435 auf den Bereich Investment Properties, weitere T€ 455 wurden in den Erweiterungsbau der Adam Kaepfel GmbH investiert. Daher ist diese Investition dem Textilbereich zuzuschlagen.

Im Vorjahr waren die Vorräte insbesondere durch höhere Einstandspreise infolge der Baumwollpreisentwicklung angestiegen. Gegenüber dem 31. Dezember 2011 konnten die Vorräte planmäßig wieder abgebaut werden. Gleichzeitig haben sich die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte vermindert.

Das Eigenkapital stieg von T€ 23.515 am 31. Dezember 2011 auf T€ 24.073 zum 30. Juni 2012. Die Eigenkapitalquote hat sich bei einer von T€ 98.901 auf T€ 96.186 gesunkener Bilanzsumme von 23,8% auf 25,0% verbessert.

Durch den Abbau der Lagerbestände und eine Verminderung der Forderungen konnte der Dierig-Konzern seine Verbindlichkeiten um T€ 3.273 reduzieren. Im Wesentlichen wurden planmäßig langfristige Bankverbindlichkeiten in Höhe von T€ 568 getilgt und von den kurzfristigen Bankverbindlichkeiten T€ 2.500 zurückgeführt.

Trotz des Schuldendienstes konnte der Dierig-Konzern im ersten Halbjahr 2012 seine Liquidität verbessern. Die flüssigen Mittel bezifferten sich am 30. Juni 2012 auf T€ 4.156. Ein Jahr zuvor standen dem Konzern liquide Mittel in Höhe von T€ 2.292 zur Verfügung.

4. Umsatz- und Ertragslage

Bei Umsatz und Ertrag sieht sich der Dierig-Konzern in Summe auf gutem Kurs. Aufgrund der 2011 erfolgten Änderungen im Konsolidierungskreis und durch die Abgabe der Futterstoffsparte im Vorjahr, bei der auch das gesamte Futterstofflager verkauft wurde, sind die Halbjahreszahlen aus den Jahren 2011 und 2012 nicht direkt miteinander vergleichbar.

Ohne Berücksichtigung des Verkaufs der Futterstoffsparte verminderte sich der Umsatz im Dierig-Konzern im ersten Halbjahr 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,7% von € 37,3 Mio. auf € 35,9 Mio. Bereinigt um den Verkauf der Futterstoffsparte hingegen erhöhte sich der Umsatz per Ende Juni 2012 um 3,5% von € 34,7 Mio. auf € 35,9 Mio. Bezogen auf den um die Abgabe der Futterstoffe bereinigten Gesamtumsatz erlöste die Dierig-Gruppe 46,5% im Ausland. Die vergleichbare Exportquote des Vorjahrs hatte 50,9% betragen.

Die Immobilien-Umsätze entwickelten sich im ersten Halbjahr 2012 ebenfalls positiv. Die Erlöse bezifferten sich im Berichtszeitraum auf € 3,4 Mio. nach € 3,1 Mio. im Vorjahreszeitraum. Dabei profitierte der Immobilienbereich von den im Vorjahr getätigten Investitionen und den Neuvermietungen im Berichtszeitraum.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im 1. Halbjahr 2012 mit T€ 2.109 deutlich über dem Vorjahresvergleichswert von T€ 1.351. Bereinigt um Sondereffekte aus der Änderung des Konsolidierungskreises im Vorjahr (T€ 752) erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um T€ 1.510. Der Unterschiedsbetrag erklärt sich im Wesentlichen aus der Veräußerung von

Wohnbaugrundstücken, bei der Erlöse in Höhe von T€ 1.655 (vor Steuern) anfielen. Die Gewinne werden wie in den Vorjahren in der Immobiliensparte reinvestiert.

Der Anstieg beim Personalaufwand von T€ 4.358 auf T€ 4.586 ist durch Umstrukturierungen im Logistikbereich im Vorjahr beeinflusst. Um diesen Effekt bereinigt stieg der Personalaufwand um 1,5%.

Die im Vorjahr vollzogenen Änderungen im Konsolidierungskreis hatten sich im Geschäftsjahr 2011 erhöhend auf die Abschreibungen (T€ 140) ausgewirkt. Die Abschreibungen im ersten Halbjahr 2012 entsprechen hingegen wieder dem üblichen Wert der Vorjahre.

Auch die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die von T€ 5.073 auf T€ 4.588 zurückgegangen sind, ist durch die Änderung des Konsolidierungskreises (T€ 636) im Vorjahr beeinflusst. Ohne diese Effekte aus der Änderung des Konsolidierungskreises ergibt sich eine geringfügige Kostensteigerung.

Der Dierig-Konzern konnte im ersten Halbjahr 2012 ein Ergebnis (EBIT) von T€ 3.376 (Vj. T€ 2.191) erzielen. Dieses Ergebnis ist durch Grundstücksverkäufe (T€ 1.655 vor Steuern) beeinflusst. Ohne die Erlöse aus den Grundstücksverkäufen wäre das EBIT im ersten Halbjahr 2012 um T€ 470 zurückgegangen.

Im Textilgeschäft ging das operative Segmentergebnis (nach Steuern) um T€ 320 zurück. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen aus der Baumwollpreisentwicklung und aus den Wechselkursschwankungen resultierende Ergebnisbelastungen sowie sinkende Margen im Textilgeschäft. Das um den Effekt der Grundstücksverkäufe bereinigte Segmentergebnis im Immobiliengeschäft stieg dagegen (nach Steuern) um T€ 188 an.

Nach Zinsen und Steuern erzielte der Dierig-Konzern im ersten Halbjahr 2012 ein Ergebnis von € 1.462 (davon T€ 1.141 Gewinne aus Grundstücksverkäufen), verglichen mit T€ 600 in der Vorjahresperiode.

5. Risiken und Chancen sowie Ausblick für das restliche Geschäftsjahr

Seit Beginn des Geschäftsjahres haben sich einzelne Unsicherheitsfaktoren für die Dierig-Gruppe vergrößert. Die größte Unsicherheit liegt in einem Übergreifen der Staatsschuldenkrise auf die europäische und weltweite Realwirtschaft. Weiteres Gefahrenpotenzial liegt in der politischen Lage in Mali, wo sich der auf den dünn besiedelten Landesnorden begrenzte lokale Konflikt immer noch zu einem Bürgerkrieg ausweiten kann. Im Inland zeichnet sich im Bettwäschebusiness mit Großkunden eine Abschwächung der Nachfrage ab, verbunden mit steigendem Preisdruck. Auch vergrößern die Verteuerung der Qualitätsbaumwolle und die Schwäche des Euro im Vergleich zum US-Dollar die

Risiken in der Beschaffung und Bevorratung. Der Dierig-Konzern steuert dem Währungsrisiko durch den Einsatz derivativer Instrumente entgegen, wo dies wirtschaftlich sinnvoll und möglich ist.

Eine Chance für die textilen Gesellschaften des Dierig-Konzerns liegt darin, sich dank ihrer Marktkenntnisse und ihrer Kapitalausstattung in einem harten Wettbewerbsumfeld als zuverlässige Lieferanten zu positionieren. Unbestritten stark ist die Kraft der Bettwäschemarken Fleuresse und Kaepfel. Bei Fleuresse, der Bettwäschemarke für den Facheinzelhandel, zeigte der Handel gute Resonanz auf die Herbst/Winter-Kollektion, die im Juli 2012 präsentiert wurde. Der Vorstand geht von einer Fortsetzung der stabilen Entwicklung im zweiten Halbjahr aus. Bedingt durch die Kaufhauskrise und die Insolvenz von neckermann.de rechnet die Adam Kaepfel GmbH, die in den ersten sechs Monaten 2012 zulegen konnte, mit einem schwierigen zweiten Halbjahr. Gleichwohl ist der Bettwäschemarkt in Deutschland intakt. Die Krise des Konzeptes Warenhaus bedeutet lediglich, dass sich die Marktanteile in Richtung Fachhandel (von dem die Marke Fleuresse profitiert) und ins Internet verschieben. Das Vertrauen der Verbraucher in die Marken Fleuresse und Kaepfel ist hoch. Der Kunde akzeptiert die Qualitätsversprechen beider Marken seit langen Jahren und kauft gerne im traditionellen Versandhandel, wo er weder die Ware einer Qualitätsprüfung unterziehen noch die Farbwirkung der modischen Dessins am echten Objekt begutachten kann. Daher ist die Ware beider Marken prädestiniert für den Fernabsatz über das Internet. In dem Vertriebskanal wurden bereits beträchtliche Verkaufserfolge erzielt. Bei einem weiteren Mengenrückgang im klassischen Einzelhandel werden die Bettwäschegeellschaften ihre Online-Aktivitäten steigern. Die dafür erforderlichen Infrastrukturen, Geschäftsverbindungen und Kompetenzen existieren.

Im Gewebehandel konnte im ersten Halbjahr der starke Afrika-Damast-Export die Schwächen im Geschäft mit Südeuropa kompensieren. Wie der Vorstand auf der Hauptversammlung vom 22. Mai 2012 hinwies, hängt der Fortgang der Geschäfte in Mali von der Befriedung des Landes ab. Es zeichnet sich ab, dass die Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS) unter dem Mandat der Vereinten Nationen eine Stabilisierungsmission in das Land entsenden wird. Dies soll in Abstimmung mit einer Regierung der nationalen Einheit und der Afrikanischen Union erfolgen. Auch die Europäische Union unterstützt den Friedensplan. Bei ihren Afrika-Exporten lässt die Christian Dierig GmbH seit jeher Vorsicht walten. Bei einer Verschärfung des Konfliktes könnte der Markt Mali schrumpfen, bei einer Schließung der Häfen sogar zusammenbrechen. Für diesen Fall bestehen Alternativen darin, für Mali bestimmte Ware über Nachbarländer einzuführen. Dass auch die Nachbarstaaten in einen bewaffneten Konflikt hineingezogen werden könnten, ist unwahrscheinlich.

Beim Handel mit Geweben in Südeuropa ist kaum Besserung in Sicht. Die Konsumkonjunktur ist eingebrochen, auch verlieren Italien und Spanien ihre Bedeutung in der Konfektion. Die Konzerngesellschaft BIMATEX lässt diese Märkte nicht brachliegen, konzentriert ihre Vertriebsanstrengungen aber auf Nordeuropa. Neue Aufträge werden mit größter Vorsicht angenommen und in die Produktion übergeben. Außerdem arbeitet die Gesellschaft mit Erfolg daran, ihre Lagerbestände zu senken. Der weitere Verkauf des Lagers erscheint im zweiten Halbjahr 2012 aussichtsreich. Für den Gewebehandel der BIMATEX sieht der Vorstand im zweiten Halbjahr eine

Stabilisierung der Verkäufe auf niedrigerem Niveau. Saldiert über alle Sparten rechnet der Vorstand im Textilhandel mit einem geringfügigen Umsatzrückgang und einer Stabilisierung der Erträge.

Die Unsicherheitsfaktoren im Immobilienbereich sind bei einem breiten Mietermix ohne Klumpenrisiko, langfristigen und mit Bürgschaften abgesicherten Mietverträgen sowie attraktiven Flächenangeboten unvermindert gering. Die anhaltende Flucht in Sachwerte führt aber auch zu einem raschen Wachstum des Flächenangebots, was bei zurückgehender Nachfrage das Leerstandsrisiko mittelfristig erhöht. Die Immobilienaktivitäten werden sich im weiteren Jahresverlauf stabil entwickeln. Der Vermietungsgrad der Konzernimmobilien ist hoch, lediglich einige Restflächen sind nicht belegt. Aufgrund der Nachfrage nach Flächen eröffnen sich teilweise bei Neu- und Anschlussvermietungen Spielräume für Mietanpassungen. Neuinvestitionen werden unverändert sehr sorgfältig geprüft. Die in der Konzeptionsphase befindlichen Projekte in Augsburg und Kempten werden erst realisiert, wenn die zukünftigen Mieter sich vertraglich gebunden haben. Damit besitzt die Immobiliensparte eine gute Wachstumsbasis für das zweite Halbjahr 2012 und die kommenden Jahre. Für den weiteren Ausbau des Immobilienvermögens stehen ausreichende Eigen- und Fremdmittel zur Verfügung. Mittel, die dem Konzern aus dem geplanten Verkauf von Restgrundstücken in Bocholt in den Jahren 2012 oder 2013 eventuell zufließen, werden zur Erweiterung und Aufwertung der Immobilien verwandt.

Der Dierig-Konzern rechnet im zweiten Halbjahr bei einer schwierigen Marktlage mit einer Abschwächung der Geschäftsaktivitäten und einer Sicherung der Erträge auf dem derzeitigen Niveau. Um ihre Ertragskraft zu halten, werden die Gesellschaften wie in der Vergangenheit auf risikoreiche Projekte und auf Geschäfte zu nicht auskömmlichen Margen verzichten. Negative Abweichungen vom Plan werden aufgrund des installierten Risikomanagement-Systems umgehend sichtbar, sodass bei Bedarf unverzüglich Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Wie in der Vergangenheit ist die Planungsgrundlage konservativ, wobei Spielräume bestehen, um Geschäftschancen zu nutzen. Auch unter der Maßgabe, dass sich das Geschäftsklima in einzelnen Bereichen und Geschäftsfeldern im zweiten Halbjahr 2012 verschlechtern kann, ergeben sich bei einer Gesamtbewertung keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung. Es gelten daher weiterhin die im Risikobericht des Konzernjahresabschlusses 2011 getroffenen Aussagen. Diese und eine Beschreibung des Risikomanagement-Systems können im Geschäftsbericht 2011 nachgelesen werden. Bestandsgefährdende Risiken sind zum Stichtag 30. Juni 2012 nicht erkennbar.

Dierig Holding AG
Konzernbilanz zum 30. Juni 2012

AKTIVA	30.06.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	78.803	80.999
II. Sachanlagen	3.072.158	2.840.383
III. Investment Properties	52.151.203	52.401.895
IV. Finanzanlagen	81.240	81.240
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.323.014	1.337.859
Summe langfristiger Vermögenswerte	56.706.418	56.742.376
Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	21.751.306	24.107.121
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	13.539.842	14.493.763
III. Steuerforderungen	33.230	41.798
IV. Flüssige Mittel	4.155.502	3.516.423
Summe kurzfristiger Vermögenswerte	39.479.880	42.159.105
	96.186.298	98.901.481

PASSIVA	30.06.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	11.000.000	11.000.000
eigene Anteile	-253.786	-253.786
II. Gewinnrücklagen	8.412.457	8.412.457
III. Andere Rücklagen	2.749.853	3.029.201
IV. Minderheitenkapital	208.587	212.887
V. Konzerngewinn	1.956.373	1.114.512
	24.073.484	23.515.271
Langfristige Schulden	49.364.646	49.682.773
Kurzfristige Schulden	22.748.168	25.703.437
	96.186.298	98.901.481

Dierig Holding AG
Konzerngesamtergebnisrechnung
vom 01. Januar - 30. Juni 2012

	01.01.-30.06.2012	01.01.-30.06.2011
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	35.914.528	37.294.653
Erhöhung des Bestands an		
fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.095.936	1.915.158
Sonstige betriebliche Erträge	2.108.981	1.350.607
Materialaufwand	25.764.226	28.002.441
Personalaufwand	4.586.406	4.358.022
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen und Investment Properties	804.896	935.814
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.588.115	5.072.795
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	3.375.802	2.191.346
Finanzergebnis	-1.256.582	-1.321.452
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.119.220	869.894
Ertragsteuern	657.594	269.884
Periodenergebnis	1.461.626	600.010

Dierig Holding AG
Konzerngesamtergebnisrechnung
vom 01. Januar - 30. Juni 2012

	01.01.-30.06.2012 EUR	01.01.-30.06.2011 EUR
Periodenergebnis	1.461.626	600.010
Andere nicht im Periodenergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-88.917	
latente Steuern auf unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	27.609	
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften	-218.039	55.331
Andere nicht im Periodenergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern	-279.347	55.331
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen der Periode	1.182.279	655.341
Vom Periodenergebnis entfällt auf:		
die Aktionäre des Mutterunternehmens	1.457.326	600.010
nicht beherrschte Anteile ¹⁾	4.300	
	1.461.626	600.010
Von der Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen der Periode entfällt auf:		
die Aktionäre des Mutterunternehmens	1.177.979	655.341
nicht beherrschte Anteile ¹⁾	4.300	
	1.182.279	655.341
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert) in Euro	0,36	0,15

¹⁾ 6% Anteil an der Masil Grundbesitzverwaltung GmbH (Prinz)

Dierig Holding AG
Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung
vom 01. Januar - 30. Juni 2012

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	kumuliertes sonstiges Konzern- ergebnis	Anderer Rücklagen	nicht beherrschte Anteile	Konzern- gewinn	Konzern- eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1.1.2011	10.746	8.049	219	2.935		979	22.928
Ausschüttung						-616	-616
Sonstige Veränderungen				-32			-32
Nicht beherrschte Anteile					213		213
Sonstiges Ergebnis			55				55
Konzernjahresüberschuss						600	600
Stand am 30.06.2011	10.746	8.049	274	2.903	213	963	23.148

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	kumuliertes sonstiges Konzern- ergebnis	Anderer Rücklagen	nicht beherrschte Anteile	Konzern- gewinn	Konzern- eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1.1.2012	10.746	8.413	86	2.943	213	1.114	23.515
Zuführung zu den Gewinnrücklagen							0
Ausschüttung					-9	-615	-624
Sonstige Veränderungen							0
Nicht beherrschte Anteile							0
Ergebnis nicht beherrschter Anteile					4	-4	0
Sonstiges Ergebnis			-280				-280
Konzernjahresüberschuss						1.462	1.462
Stand am 30.06.2012	10.746	8.413	-194	2.943	208	1.957	24.073

Dierig Holding AG
Konzernkapitalflussrechnung
vom 01. Januar - 30. Juni 2012

	01.01.-30.06.2012 TEUR	01.01.-30.06.2011 TEUR
Jahresüberschuss	1.462	600
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Investment Properties	805	936
Veränderung latenter Steuern	486	
Zahlungsunwirksame Vorgänge		-183
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-187	-193
Cash Flow aus dem Ergebnis	2.566	1.160
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-552	-557
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.663	-6
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	3.319	-10.616
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-185	831
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.485	-9.188
Erlöse aus den Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1.745	49
Investitionen in das Anlagevermögen	-890	-1.816
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	855	-1.767
Aufnahme/Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-2.500	8.578
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-568	-639
Konzernfinanzierung	233	689
Einzahlungen für die Tilgung Restkaufpreis (Rheine) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	15	21
geleistete Einmalzahlungen (Dividende)	-624	-616
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-3.444	8.033
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzbestands (Summe Punkt 1.+2.+3.)	896	-2.922
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-256	756
Finanzmittel am Anfang der Periode 01.01.2012 (Vj. 01.01.2011)	3.516	4.458
Finanzmittel am Ende der Periode 30.06.2012 (Vj. 30.06.2011)	4.156	2.292

Dierig Holding AG

Verkürzter Konzern-Anhang vom 1. Januar bis 30. Juni 2012

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Dierig Holding AG zum 30. Juni 2012 wurde gemäß § 37w WpHG sowie im Einklang mit den am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dementsprechend wurde der Halbjahresbericht in Übereinstimmung mit dem für die Zwischenberichterstattung gültigen IAS 34 aufgestellt. Vom Wahlrecht der Erstellung eines verkürzten Zwischenabschlusses gemäß IAS 34.8 wird Gebrauch gemacht. Die im Konzern-Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2011 veröffentlicht.

Schätzvorgänge

Im Rahmen der Erstellung eines Konzern-Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Sämtliche Annahmen und Schätzungen beruhen auf Prämissen, die zum Stichtag Gültigkeit hatten. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen, wenn die angenommenen Rahmenbedingungen sich entgegen der Erwartungen entwickelt haben. Änderungen werden zum Zeitpunkt der Erlangung von besseren Kenntnissen erfolgswirksam berücksichtigt und die Prämissen entsprechend angepasst.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

In den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 der Dierig Holding AG werden die Abschlüsse des Mutterunternehmens und der von ihr beherrschten Unternehmen einbezogen. Im 1. Halbjahr 2012 ergaben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Der Konsolidierungskreis umfasst demnach zum 30. Juni 2012 einschließlich der Muttergesellschaft elf (31. Dezember 2011: elf) vollkonsolidierte Gesellschaften und ein (31. Dezember 2011: ein) anteilig einbezogenes Unternehmen. Unverändert werden vier Tochtergesellschaften aus untergeordneter Bedeutung für den Konzern nicht konsolidiert, sondern gemäß IAS 39 bewertet.

Ergebnis je Aktie (IAS 33)

	1. Hj. 2012	1. Hj. 2011
Periodenergebnis in T€	1.462	600
Durchschnittliche Zahl der ausstehenden Stückaktien	4.103.100	4.103.100
(unverwässertes = verwässertes) Ergebnis je Stückaktie in €	0,36	0,15

Am 23. Mai 2012 ist für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende von € 0,15 je Aktie (insgesamt € 615.465) ausgeschüttet worden.

Segmentangaben 1. Halbjahr 2012

	Textil		Immobilien		IFRS-Anpassung		Konzern	
	30.06.2012	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2011
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Investitionen	455	241	435	1.575			890	1.816
davon: Inland	333 ¹⁾	214	435	1.575			768	1.789
davon: verbleibende EU	72	5					72	5
davon: übriges Europa	50	22					50	22
Segmenterlöse	32.561	34.228 ²⁾	3.353	3.067			35.914	37.295
davon: Inland	15.925	17.240 ²⁾	3.305	3.023			19.230	20.263
davon: verbleibende EU	8.448	10.935					8.448	10.935
davon: übriges Europa	1.590	2.180	48	44			1.638	2.224
davon: restliche Welt	6.598	3.873					6.598	3.873
Segmentergebnis	-125	195	1.481	152	106	253	1.462	600
darin enthalten:								
Anlagenverkaufsgewinne			1.141 ³⁾				1.141	0

¹⁾ incl. Erweiterungsbau Adam Kaepeel GmbH

²⁾ incl. Futterstoffsparte € 2,6 Mio. (Verkauf 30.05.2011)

³⁾ die Anlagenverkaufsgewinne werden wieder reinvestiert

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Dierig Holding AG ist in 4.200.000 nennwertlose Stückaktien zum rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 2,62 eingeteilt. Auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 hat die Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2008 eigene Anteile im Umfang von 96.900 Stückaktien erworben.

Entsprechend beträgt das rechnerische Grundkapital zum 31. Dezember 2011 und zum 30. Juni 2012 unverändert € 10.746.214.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Nach IAS 24 gelten als nahe stehende Personen bzw. Unternehmen solche, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können. Die Textil-Treuhand GmbH, die eine Mehrheitsbeteiligung von 70,13 Prozent an der Dierig Holding AG hält, hat an eine Konzerngesellschaft ein Darlehen in Höhe von T€ 8.213 (Vj. T€ 8.016) zu marktüblichen Konditionen ausgereicht.

Es besteht ein Mietvertrag mit Herrn Christian Dierig, Sprecher des Vorstands der Dierig Holding AG, über eine Immobilie. Die Netto-Kaltmiete pro Quadratmeter beträgt € 10,00. Der Mietvertrag ist auf unbestimmte Zeit und zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind. Aus dem Mietvertrag wurde in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 T€ 15 an Mieten vereinnahmt. Zum Stichtag des Zwischenabschlusses bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten.

Angabe gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der verkürzte Konzernabschluss vom 01. Januar bis 30. Juni 2012 – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und der Konzernlagebericht vom 01. Januar bis 30. Juni 2012 wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigten Person unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Vorstand

Christian Dierig (Sprecher)

Bernhard Schad

Augsburg, 17. August 2012

Disclaimer

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen bzw. Schätzungen des Managements der Dierig Holding AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.

Service & Kontakt

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.dierig.de. Hier stehen Ihnen auch der Geschäftsbericht 2011 sowie weitere Informationen zum Download zur Verfügung.

Dierig Holding AG

Kirchbergstraße 23

Tel.: +49 (0) 821 – 52 10 – 395

Fax: +49 (0) 821 – 52 10 – 393

E-Mail: info@dierig.de, www.dierig.de

Finanzkalender Restjahr 2012

Zwischenmitteilung III. Quartal 09.11.2012

Geschäftsjahresende 31.12.2012